

## Gestaltungsleitfaden für Wegweiser und Informationstafeln in der OHTL

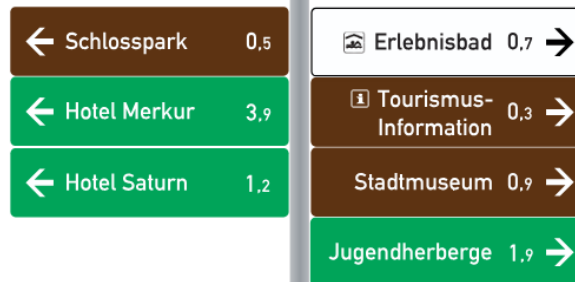
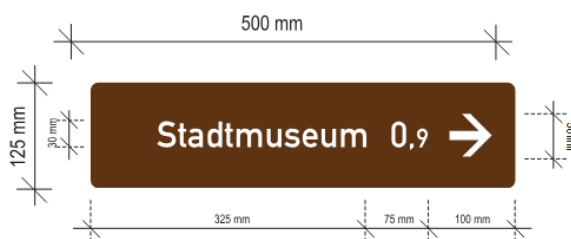
### Innerörtliche Wegweiser für den nichtmotorisierten Verkehr

Die könnte so übernommen werden, wie es die Leipziger vorgegeben haben, jedoch mit dem Unterschied, dass wir die Zweisprachigkeit anwenden:

Die innerörtliche Wegweisung zu touristischen Zielen für „Nicht-motorisierte“, also für Fußgänger und Radfahrer, wird nicht von Richtlinien und Gesetzen bestimmt. Für diese informelle Beschilderung gibt es daher eine Vielzahl von individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Unter dem Gesichtspunkt einer klaren und eindeutigen Wegweisung sowie dem angestrebten einheitlichen Erscheinungsbild der Tourismusregion, wird hierfür eine Verein-

heitlichung angestrebt. In Anlehnung an die touristische Beschilderung für motorisierte Zielgruppen, gibt es eine Dreiteilung in das weiße, braune und grüne System. Dabei steht das weiße Schild für innerörtliche Zielangaben, Braun für touristische Ziele und Grün für gastgewerbliche Einrichtungen. Mit der weißen Beschilderung kann z. B. auch auf nahegelegene Einstiegspunkte zu Radrouten und Wanderwegen hingewiesen werden.

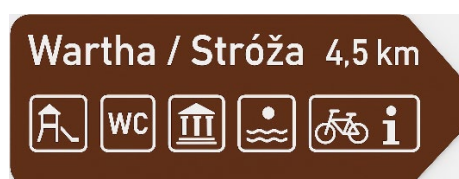
Funktion	Leitsystem zu innerörtlichen Zielen sowie touristischen und gastgewerblichen Einrichtungen
Anwendung	Innerhalb von Ortschaften, nach Farben sortiert: weiß, braun, grün
Grundlage	in Anlehnung an VwV-StVO, RWB 2000, RfB 2008
Inhalt	Ziel- und Kilometerangabe, Richtungspfeil, Piktogramm
Größe	125 x 500 mm
Farben	- Wegweiser weiß, Beschriftung schwarz für innerörtliche Zielangaben - Wegweiser braun RAL 8015, Beschriftung weiß für touristische Ziele - Wegweiser grün RAL 6029, Beschriftung weiß für gastgewerbliche Einrichtungen
Schrift	serifenlose Linear-Antiqua Verkehrsschrift nach DIN 1451 in Normalschrift, bei Platzmangel Engschrift 30 mm hoch
Material Schild	Aluminium randprofilverstärkt, einseitig beschriftet, (Folientyp 1 gemäß DIN 67 520)
Erweiterbarkeit	mit anderen nichtamtlichen Schildern kombinierbar



## Außerörtlicher nichtmotorisierter Verkehr

Hier geht es um die Wegweisung (z. B. entlang von Radwegen) zu nachfolgenden Ortschaften mit relevanten Punkten (z. B. Spielplätzen, WC, Gastro, Ladeinfrastruktur, Sehenswürdigkeiten, etc.). Diese Punkte sollen mit Piktogrammen gekennzeichnet werden. Die Farbgebung ist ebenfalls weiß auf braun (RAL 8015). Die Schriftart ist wieder nach DIN 1451 wie im Straßenverkehr.

Diese Wegweisung könnte beispielsweise neue Radwege betreffen, die nicht Teil des Sachsen Netzes sind. Für diese gibt es aktuell keine Vorgaben oder Empfehlungen. Da es aber auch hier um eine touristische Wegweisung geht, die sowohl Rad- als auch Wanderwege betreffen könnte, ist die weiße Schrift auf braunem Schild die bevorzugte Variante. Ein erstes Beispielbild (generiert in chatgpt) soll das verdeutlichen:



Die Piktogramme sollen dann jedoch deutlich kleiner sein.

Um mehrere Ortsangaben an einem Standort zu verbauen, ist vermutlich eine Wegweisung wie in Münster günstig:



Im Beispielbild sind Sehenswürdigkeiten innerorts ausgewiesen. In der OHTL soll das jedoch für die Wegweisung zu nächsten Ortschaften verwendet werden, damit dem Gast eine Orientierung geboten wird, wie weit beispielweise die nächste Toilette oder Gaststätte entlang der Route entfernt ist. Evtl. kann man die Routenlogos ergänzen (z. B. Spreeradweg, Froschradweg, etc.), damit man weiß, dass man dieser Route folgen soll, um beispielsweise ein Museum in der angegebenen Entfernung zu erreichen.

Auch eine Kombination der innerörtlichen und außerörtlichen nichtmotorisierten Wegweisung soll möglich sein und als Beispiel erarbeitet werden.

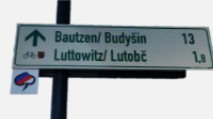
## Exkurs zum Radwege-Leitsystem innerhalb des Sachsen-Netz Rad

SachsenNetz Rad ist das Hauptnetz touristischer Radrouten in Sachsen, die von überregionaler und regionaler Bedeutung sind. Die Wegweisung entlang dieses Hauptnetzes wird durch ein Förderprojekt aktuell sachsenweit überarbeitet. Im 2. Halbjahr 2023 erfolgt die Umsetzung im Landkreis Bautzen. Zusätzlich zu den Vorgaben der **FGSV-Richtlinie** wird im sorbischen Siedlungsgebiet zweisprachig beschildert. Diese Standards sollten auch für die Wegweisung lokaler Fahrradrouten angewandt werden. Sie besteht aus drei Schildertypen:

### Pfeilwegweiser



### Tabellenwegweiser



### Zwischenwegweiser



Neu ist u. A., dass auf den Zwischenwegweisern die Routenpiktogramme entfallen. Sie bestehen dann nur noch aus dem Fahrradsymbol und dem Richtungspfeil












Schild links NEU – Schild rechts ALT

Aktuell arbeitet das Landratsamt Bautzen an der Einführung der Knotenpunktwegweisung. Die Umsetzung ist abhängig von der Mittelfreigabe für 2026 geplant.

## Wanderwege-Leitsystem

Die Wegweisung der Wanderwege soll im Gestaltungsleitfaden integriert werden. Inhaltlich ist es aus dem [Leitfaden des Landekuratoriums](#) und dem [Rad- und Wanderkonzept der OHTL](#) (Seite 63 bis 65) abzuleiten. Auch hierfür sollen entsprechende Beispiel-Grafiken erarbeitet werden, die ebenfalls die Zweisprachigkeit enthalten.

Wege-Art	Markierung	Maße / Farbe	Zuständigkeit
Nationale Fernwanderwege	 	Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Kreiswegewart
Überregionale und regionale Gebietswanderwege	 	Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Kreiswegewart
Orts-, Verbindungs- und Rundwege (grün steht in der Rangfolge vor gelb)	 	Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Horizontalstrich (mittig) 100 x 33 mm	Ortswegewart
Ergänzende Markierungsform bei dichtem Wegenetz (vorwiegend für Rundwege)	 	Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Punkt (mittig) 60 mm Durchmesser	Ortswegewart
Lehrpfade		Grundquadrat 100 x 100 mm (bei Rufzeichen 500 x 500 mm bzw. 300 x 300 mm) Diagonalstrich 140 x 30 mm (von oben links)	Errichter oder Ortswegewart
Sonderwege	Sonderzeichen (z. B. Jakobsmuschel oder eigene Markierungssymbole)	Grundquadrat 100 x 100 mm (falls möglich)	Errichter



**3.6.2 Wegweiser-Leitfaden**

Ergänzend zur Markierung, können je nach Bedarf entlang der Wanderwege der Orientierung dienliche Wegweiser aufgestellt werden. Wegweiser verweisen auf nahegelegene Orte, Sehenswürdigkeiten oder geben Hinweise zum Standort.

Bei mehreren Wegweisern je Standort, werden die Schilder entsprechend ihrer Wertigkeit (Weg-Art) von oben nach unten angebracht. Dabei ist darauf zu achten, dass Wegweiser, die in die gleiche Richtung zeigen, direkt untereinander angebracht werden.

Das oberste Schild wird in einem Abstand von 5 cm zur Pfosten Spitze montiert.

Standortschilder werden immer als oberstes Schild angebracht und Schilder ohne Piktogramme ganz unten.

Für die Gebietskategorie der Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft ist **grundsätzlich zweisprachig** zu beschildern. Deutsch und Sorbisch wird dabei in der gleichen Schriftgröße angewandt.

Wegweiser-Grundfarbe:	Grasgrün (RAL 6010 / RGB 77, 111, 57)
5 mm breiter Rand:	Reinweiß (RAL 9010 / RGB 241, 236, 225)
Buchstabenhöhe:	25mm – 35mm (an Bedarf anpassen)
Schriftart:	Arial
Entfernungangaben:	km / m
Markierungszeichen:	auf 50 x 50 mm verkleinert Strich auf 17 mm und Punkt auf 30 mm Durchmesser verkleinert (mehrere Markierungszeichen waagrecht von der Spitze aus nebeneinander – der Klassifizierung nach angeordnet) vom Nahziel (ganz oben) zum Fernziel (ganz unten)
Zielangabe:	
Große Einzelzeiler:	500 x 100 mm (inkl. Spitze von 90°)
Große Zweizeiler:	500 x 140 mm (inkl. Spitze von 90°)
Große Dreizeiler:	500 x 190 mm (inkl. Spitze von 90°)
Große Vierzeiler:	500 x 240 mm (inkl. Spitze von 90°)
Material:	Körnmaçel / Stärke 19 mm (vorrangig an Holzpfosten) Aluverbund / Stärke 4 mm (vorrangig an Holzpfosten) Bruchfestes Holz (mind. 10 mm stark) (in Ausnahmefällen) RAL-Folien als Negativmaske, Digitaldruck oder Handbemalung
Beschriftungsmaterial:	

**Beispiele:**

**Einfacher Wegweiser**

**Doppelspitziqe Wegweiser**

Gesamtlänge: 800 mm (inkl. beider Spitzen von 90°)

**Standortschilder**

**Altberndubrau / Stará Mělna Dubrava**

- Standortname, wie er auch in Wanderkarten ersichtlich ist.
- Zusatzangaben: Höhe, geografische bzw. geschichtliche Hinweise
- Größe und Gestaltung wie Wegweiser, nur ohne Spitze

**Wegbezeichnung**

Bei Wanderwegen mit Namen wird der Weg-Name in gelber Schrift auf den Wegweisern in der ersten Zeile ergänzt. (siehe RAL 1004 / RGB 228, 198, 0)

**Montage-Hinweis**

Wegweiser werden nicht an Bäumen, sondern i.d.R. an Holzpfosten in konservierter Behandlung (vorrangig im Wald) oder Rohrpfosten (vorrangig in Ortslagen) befestigt.

- Holzpfosten: Rundprofil (Ø 10 x 250 cm Höhe) / Verkantholzpfosten (Typ Sachsenforst 10 x 10 x 250 cm) / mit U- oder H-Profil in Betonfundament verschraubt (zur Fäulnisvermeidung auf min. 3 cm Abstand zwischen Profil und Pfostenbeginn achten)
- Rohrpfosten: Maße 60,3 x 2,9 x 3250 mm / bei vielen Wegweisern ggf. Rohrverlängerung verwenden / Betonfundament mit min. 0,5 m Tiefe

**Empfehlung für das Anbringen der Wegweiser**

Die Schilder selbst werden mit rostfreien Schrauben angebracht, welche mit selbstklebender Folie verdeckt werden können. Es ist darauf zu achten, dass der Schriftzug unversehrt bleibt.

- Bei Holzpfosten entspricht das einem Abstand für die Bohrlöcher von jeweils 2 cm vom oberen und unteren Rand und 22,5 cm von der Kante, die der Pfeilspitze gegenüber liegt.
- Bei Rohrpfosten wird ein Abstand für die Bohrlöcher vom oberen Rand von 3 cm für einzeilige Wegweiser, bzw. 7 cm für mehrzeilige Wegweiser und ab der Kante, die der Pfeilspitze gegenüberliegt, jeweils nach 5 und 38,5 cm.

**Wegweiser-Kataster**

Aktuell verfügt keine Kommune der OHTL über ein Wegweiser-Kataster. Mit der grundlegenden Überarbeitung des Wanderwegenetzes bietet es sich an, ein solches Kataster anzulegen. Für die Erstellung eines Katasters, soll von jedem neuen Wegweiser innerhalb dem Kernwegenetz ein Katasterdokument erarbeitet werden. Folgende Daten sind dafür von Bedeutung:

- Druckvorlage des Wegweisers
- Georeferenziertes Detailfoto (Schild in Nahaufnahme)
- Georeferenziertes Standortbild (Schild mit Umgebung)
- Lageplan
- Standortangaben (Gemeinde, Ortsteil, Flurstück, Koordinaten)
- Bauliche Angaben
- Zuständigkeit / Ansprechpartner

## Informationstafeln

Auch hierfür wurden Empfehlungen im [OHT-Rad- und Wanderwegekonzept](#) (Seite 112) getroffen.

Informationstafeln sollten inhaltlich auf den Kern der zu übermittelnden Botschaft reduziert sein - „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“.

Grundsätzlich ist bei allen Arten von Informationstafeln die Zweisprachigkeit anzuwenden. Bei Großtafeln betrifft das den Gruß, bei Informationstafeln mindestens die Hauptüberschrift. Deutsch und Sorbisch sind dabei in gleicher Schriftgröße zu verwenden. Eine Variation in Schriftart oder Schriftfarbe kann die Unterscheidung der Sprachen unterstützen.

Darüber hinaus empfiehlt der OHTL e. V. bei Tafeln mit überregional bedeutenden Inhalten das Logo der Oberlausitz (in Abstimmung mit der MGO mbH) zu verwenden und zur Stärkung der regionalen Identität bei Tafeln mit lokal bedeutenden Inhalten das Logo der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft zu nutzen. **Hier könnten weitere Logoempfehlungen gemacht werden (Gemeinde, Partnergemeinde, etc.).**

In Bezug auf das zu verwendende Material der Infotafeln ist darauf achten, dass es möglichst witterungs- und lichtbeständig ist. Als Grundtafel wird eine Aluverbundplatte empfohlen. Auf grelle Farben sollte verzichtet werden, um gestalterisch den naturnahen Tourismus zu vermitteln.

Die Einfassungen der Aufsteller sollten sich in Bezug auf Material und Aussehen an den Charakter der Umgebung oder des Themas anpassen. Empfohlen werden Gestelle aus Holz (bevorzugt) oder gebürsteten Edelstahl. Auch hier ist von grellen Farben abzusehen.

**Beispiele veranschaulichen und Maße, Höhen, etc. vorgeben.**

## Infotafel-Arten

Grußtafeln	Tafeln mit Informationsgehalt	
Willkommen / Auf Wiedersehen Wutrobnje witajće / Božemje	Rad- und Wanderwegetafeln	Sonstige Infotafeln

### Grußtafeln

Grußtafeln sollten einzig den Zweck erfüllen, Gäste zu begrüßen oder zu verabschieden. Dieser Zweck sollte auf den ersten und meist kurzen Blick durch Größe und Gestaltung erfassbar sein. Empfohlen wird auch, das Gemeindewappen in angemessener Größe zu ergänzen.

### Rad- und Wanderwegetafeln

Ziel und Zweck von Rad- und Wanderwegetafeln ist es, den Radfahrer oder Wanderer über die für ihn relevanten Punkte (POI) entlang einer gewissen Wegstrecke zu informieren (z. B. Denkmal, Museum, Aussichtspunkt, Einkehrmöglichkeit, Versorgungsstelle, etc.). Touristische Akteure sollen damit sichtbar werden und während des Ausfluges der Gäste als Anlaufstelle wahrgenommen werden.

Gestalterisch ist grundsätzlich auf folgende Punkte zu achten:

1. Eine Übersichtskarte der Wegstrecke in sinnvoller Größe soll über folgendes Informieren:
  - a. den Wegeverlauf
  - b. den aktuellen Standort
  - c. POI's (für Wanderwege im 1-km-Umkreis / für Radwege im 7-km-Umkreis)
2. Auf die Nennung von Öffnungszeiten sollte im Hinblick auf eine möglichst lange Aktualität der Tafel verzichtet werden. Stattdessen könnten Kontaktmöglichkeiten (evtl. mit QR-Code) genannt werden.
3. Da unsere Touren im Tourenportal von Outdooractive eingepflegt sind, wird empfohlen, einen QR-Code zur digitalen Tourversion auf der Tafel zu ergänzen.
4. In einem kurz gefassten Textblock kann über Besonderheiten des Weges / Abschnittes informiert werden (Entstehung, Persönlichkeiten, Kultur, Sagen, etc.).
5. In Bezug auf die Größe empfiehlt sich das Format DIN A0. Mindestens wünschenswert ist das Format DIN A1.
6. Die Überschriften sind immer deutsch und sorbisch in gleicher Schriftgröße zu gestalten. Um Verwirrung zu vermeiden, können diese in Form oder Schriftfarbe unterschieden werden.

Praxisbeispiel Maukendorf (Gemeinde Wittichenau):

**Willkommen am Wanderweg „Lausitzer Schlange“**  
Witajće k pučowanskej šćežce "Łužiski had"

Über 450 km erstreckt sich die „Lausitzer Schlange“ mit dem roten Strich markiert durch Sachsen und Brandenburg.

Die überregionale Gebietswanderweg verbindet dabei die Landeshauptstadt Dresden, das Elbland, die Sächsische Schweiz, quert in der Oberlausitz den Qualitätswanderweg „Oberlausitzer Bergweg“, die 1.000-jährige Stadt Bautzen, das UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit seinen ca. 300 Teichen, das zweisprachige Siedlungsgebiet der Sorben, die sagenumwobene KRABAT-Region und das Lausitzer Seenland mit dem Senftenberger See.

Dieser Rastplatz wurde 2022 durch die Freiwilligen Feuerwehr in Kooperation mit dem Dorfclub Maukendorf e.V. dank der Förderung durch die Wander- und Pilgerakademie Sachsen und dem Landratsamt Bautzen geschaffen.



Wir wünschen Ihnen eine erholsame Rast in der Gemeinde Wittichenau! Besuchen Sie uns gern wieder.  
QR Code:  www.wittichenau.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

